



STADTBEFESTIGUNG GOCH

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Kleve](#) | [Goch](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Innenstadtgebiet der Stadt Goch haben sich einige Reste der Stadtbefestigung erhalten.
Nutzung	Das Steintor beherbergt das Gocher Karnevalsmuseum sowie Räumlichkeiten des Heimatvereins.
Bau/Zustand	Die Stadtbefestigungen von Goch wurden weitestgehend geschleift. Erhalten sind das Stadttor "Steintor" (Gärtnerweg 4), diverse Reste der sowohl der Stadtmauer aus dem 14. Jh. als auch der Schutzmauer aus dem 17. Jh. an der Straße "Hinter der Mauer", ein Strebe Pfeiler der Niersseitigen Stadtmauer, sowie der Sockel eines Halbschalenturms am alten Tertianerinnenkloster (Klosterplatz 16).
Typologie	Stadtbefestigung aus dem 14. Jh. mit ursprünglich 4 Toren und 28 Türmen.
Sehenswert	⇒ Das als einziges der Stadttore erhaltene Steintor gehört zu den schönsten am unteren Niederrhein.
Bewertung	Von der Stadtbefestigung gibt es nur wenige Reste, aber das Steintor ist einen Besuch wert.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°40'33.9"N 6°09'30.8"E Höhe: 18 m ü. NN
	Topografische Karte/n Goch, zentriert auf das Steintor, bei OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die Autobahn A57 bei der Abfahrt Goch verlassen, über die B67 nach Goch einfahren. An einer großen Ampelkreuzung links auf die L77/Südring, nach der nächsten Kreuzung bieten sich auf der rechten Seite zwei Parkhäuser an.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Goch ist per Bahn ab Düsseldorf erreichbar, der Bahnhof ist relativ zentral gelegen.
	Wanderung zur Burg Entlang der durch Goch verlaufenden Niers gibt es Wander- und Radwanderwege.



Öffnungszeiten

Für Außenbesichtigungen jederzeit zugänglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

-



Gastronomie auf der Burg

Keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine Einschränkungen.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

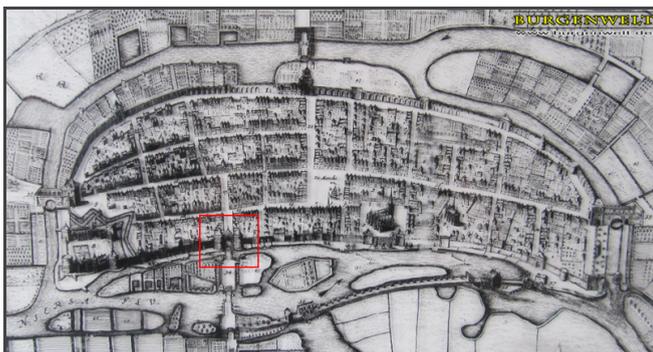
Alle Mauerreste befinden sich im erschlossenen Stadtgebiet, für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

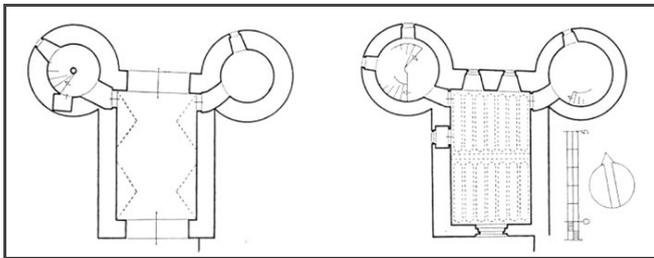
Grundriss



Rot markiert: Lage Steintor. Karte ist gesüdet, nicht genordet.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Infotafel am Steintor, Goch, 2013.
Markierung Steintor durch Autor eingefügt.



Links: Erdgeschoss Steintor mit Durchfahrt Steintor
Rechts: Obergeschoss Steintor

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Hans Peter Hilger - Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve - Band 1 "Altkalkar-Huisberden" | Düsseldorf, 1964 | S. 50

Historie

Mitte des 13. Jh.	Errichtung erster Befestigungen.
1366	Unter Herzog Eduard von Geldern sind Stadtmauern belegt.
Ab 1437	Doppelwälle sind belegt.
1473	Übergabe Gochs an Kleve, weitere Befestigungen.
1622	Befestigung nach dem Bastionärsystem unter Graf Heinrich von Berg.
1625	Schleifung dieser Anlagen durch die Holländer.
Nach 1631	Anlage einer Schutzmauer um die Durchfahrt durch die Stadttore zu erzwingen, Wegfall der Türme.
1672	Schleifung des herzoglichen Schlosses.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hans Peter Hilger - Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve - Band 1 "Altkalkar-Huisberden" | Düsseldorf, 1964 | S. 50-51

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 26.11.2014 [JB]